



Samstag, 17.04.2021

Planung & Neuanlage einer Streuobstwiese in der Praxis

OIKOS

Worum geht es?

STROWI 2 - Das Projekt:

Streuobstwiesen fördern die Artenvielfalt, sichern das Überleben einer Vielzahl alter Sorten und bereichern unser Landschaftsbild. Lernen Sie in diesem Seminar die wichtigsten Eckpunkte der Planung & Neuanlage einer Streuobstwiese kennen (Bepflanzungsplan, Pflanzmaterial, Befestigung, Schnitt, Pflanzenschutz etc.). Die Teilnahme schafft beste Voraussetzungen zur Anlage Ihres eigenen vitalen Streuobstbestands – ein Projekt für Generationen.

Wann und Wo:

Samstag, 17. April 2021
Familie Sylvia und Christian Göllly, St. Veit in der Gegend 5, 8822 Mühlen

Ablauf:

09:00 Begrüßung & Überblick Bestand Streuobstflächen Göllly
09:30 Vortrag: „Planung & Neuanlage einer Streuobstwiese in der Praxis“
10:30 Demonstration: „Das richtige Pflanzen eines Obstbaumes“.
11:00 Praxis 1: Pflanzung von Streuobstbäumen
12:00 Einladung zu Umtrunk & Jause (COVID-sicher)
12:30 Praxis 2: Pflanzung von Streuobstbäumen
14:00 Einzel-Planung & Beratung für die eigenen Streuobstbestände der Teilnehmer*innen (bei Interesse eigenes Luftbild mitbringen)
16:00 Ende

Referenten/ fachliche Betreuung:

Mag. Alois Wilfling & Mag.a Irmgard Ilg, OIKOS

Teilnahmegebühr:

kostenfrei

Ausrüstung:

Arbeitsbekleidung & feste Schuhe; wenn vorhanden Baumschere, Spaten/Schaufel, Maßband, Schreibunterlagen

Anmeldung:

bis spätestens 13.04.2021 unter office@natura.at

Anmeldung unter:
office@natura.at
03584 2005-10

HINWEIS COVID-Sicherheit:

Die Veranstaltung findet im Freien statt. Ein Abstand von 2 m kann und muss eingehalten werden. Wir empfehlen kurz vor dem Seminar eine COVID-Testung.

INFORMATION & KONTAKT

Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen
A-8820 Neumarkt/Steiermark · Hauptplatz 1
Tel. +43 (0) 3584/2005-10 · office@natura.at · www.natura.at
Ansprechpartner: Claudia Gruber und Julia Pujanigg

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete

